

Die computergesteuerte Betäubung

Die computergesteuerten Systeme kontrollieren Druck, Fließgeschwindigkeit und Abgabemenge während der Betäubung und machen diese somit sehr komfortabel und praktisch schmerzfrei.

Zusätzlich ermöglicht the Wand® eine Reihe neuer Injektionstechniken, die nur die Zähne betäuben und nicht wie so oft auch die Lippen, Zunge und Gesicht. Sie verlassen die Praxis nur mit einem Lächeln und nicht mit einem tauben Gesicht.

The Wand® befindet sich weltweit in tausenden von Klinken und Arztpraxen im täglichen Einsatz.

Nach einer Behandlung mit dem Zauberstab wollen Sie keine herkömmliche Betäubung mehr erfahren.



Angst vor der Spritze?



Aus diesem Grund
arbeiten wir mit
dem Zauberstab –
The Wand® Plus!

Praxisstempel

Mehr unter www.karrdental.ch

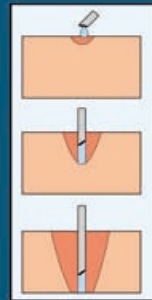
Ideal für Kinder, ängstliche und empfindliche Patienten



Angst vor der Spritze!?

Viele Patienten haben mehr Angst vor der Betäubungsspritze als vor der Behandlung selbst. Untersuchungen zeigen, dass Patienten die eine Anästhesie mit dem Zauberstab erhalten, weniger Schmerzen bei der Injektion verspüren und später somit auch keine Angst mehr vor Betäubungen haben. Diese positive psychologische und praktische Bedeutung wird von namhaften, internationalen Experten bestätigt und veröffentlicht. Wir haben die Möglichkeit die Angst vor der Spritze auszuschliessen.

Wie funktioniert es?



» Der Betäubungskanal

Der Computer ermöglicht eine spezielle Technik, mit der das Anästhetikum der Nadelspitze voraus fließt. Die Nadelspitze dringt also immer in bereits betäubtes Gewebe vor und verursacht somit keine Schmerzen während des Eingriffs.

» Die Betäubung einzelner Zähne

Aufgrund der Beschaffenheit und Schmerzempfindlichkeit des Gewebes rund um den Zahn ist es mit einer herkömmlichen Spritze unter Verwendung von herkömmlichen Injektionsmethoden nicht möglich einzelne Zähne zu betäuben. The Wand® macht dies aufgrund der Einzelzahn-Anästhesie-Technik zum Kinderspiel.



» Druckkontrolle

Der Computer steuert, überwacht und reduziert den Druck mit dem das Anästhetikum in das Gewebe eingebracht wird. Der Abgabedruck, als Hauptursache für den Schmerz einer Spritze, wird so verringert, dass die Abgabe des Anästhetikums nicht oder nur geringfügig wahrgenommen wird. Der Schmerz, der durch die Injektion des Anästhetikums in das Gewebe mit hohem Druck verursacht wird, entsteht so erst gar nicht.

- » gewebeschonende Anwendung mit weniger Anästhetikum
- » schmerzfreie Betäubung
- » schnelle Wirkung ohne Wartezeit
- » betäubt den Zahn und nicht Lippe, Zunge oder Gesicht
- » computergesteuert, effizient und sicher



Mit ...



Ohne Zauberstab